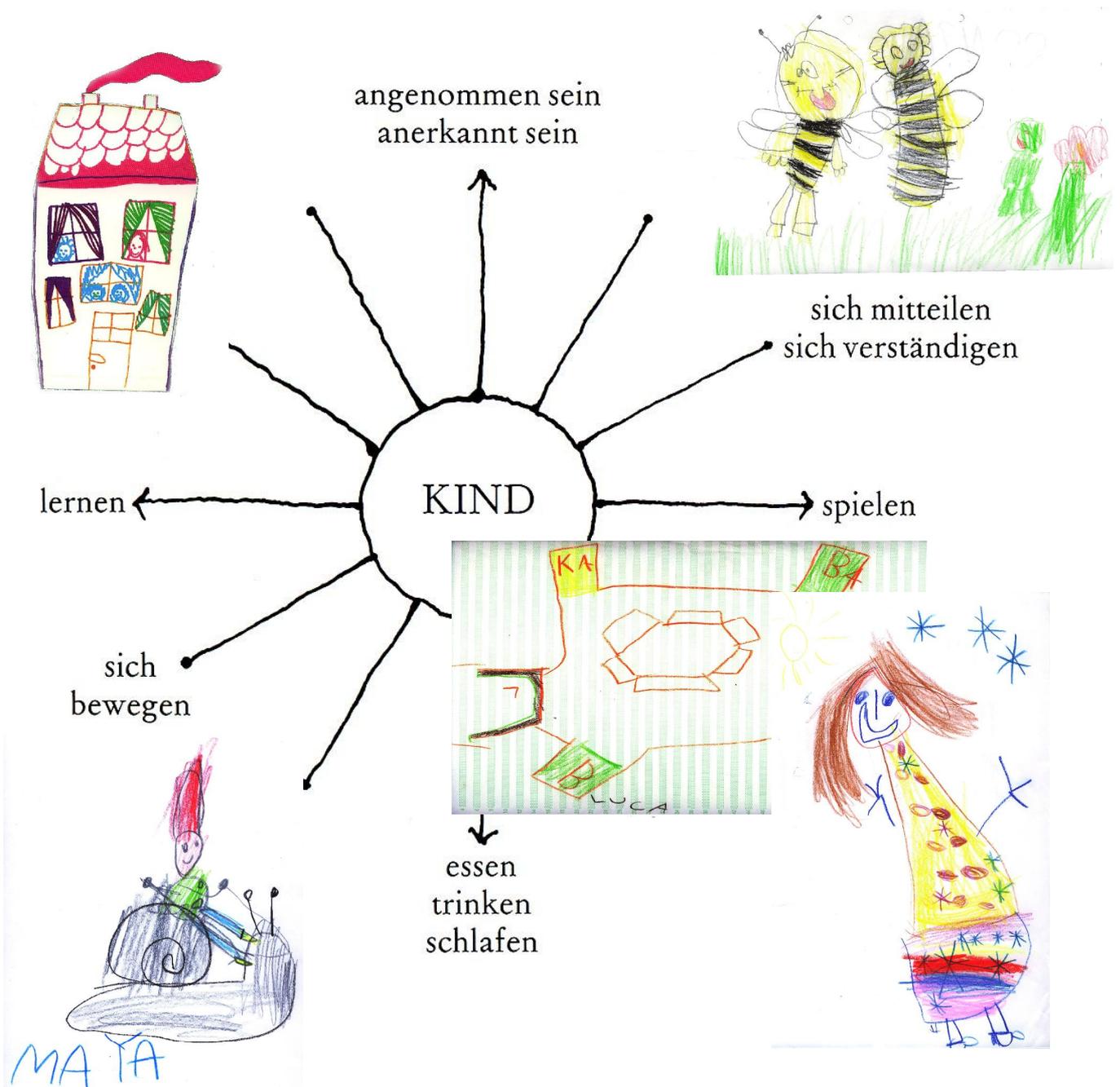
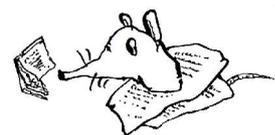


Konzeption

Kindertagesstätte Schulberg
Kelterstraße 2
72666 Neckartailfingen
07127/21011



Konzeption



Stand

1. Oktober 2009

Inhalt

Gesellschaftlicher und gesetzlicher Auftrag	1
An den erwachsenen Leser	2
Miteinander im Dialog sein	
Leitlinien für unsere pädagogische Arbeit	3
Wer bist Du?	4
Wo willst Du hin?	4
Was brauchst Du?	5
Was habt ihr mit mir vor?	
Ein Überblick über unsere Räume	7
Machen wir jeden Tag das Gleiche?	
Ein exemplarischer Tagesablauf	12
Zusammenarbeit mit Familien / Elternarbeit	14
Uns selbst nicht aus den Augen verlieren / Teamarbeit	15
Rahmenbedingungen unserer Arbeit	16
Aufnahme in den Kindergarten	17
Öffnungszeiten und Betreuungsmodelle	17
Kindertagesstättegebühren	18
Ferien	18
Kooperation mit anderen Institutionen	19
Weiterbildung / Fortbildung der Mitarbeiterinnen	19
Das pädagogische Planen	20
Allgemeiner Quellennachweis / Bildernachweis	21

Gesellschaftlicher und gesetzlicher Auftrag

Die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit sind das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG). Das KJHG formuliert im §22 Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.

Tageseinrichtungen für Kinder sollen

- die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern
- die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen
- den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können

Der Förderauftrag, den der Gesetzgeber formuliert, umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein.

Die Förderung soll sich am Alter und dem Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen (§22 Abs. 3 KJHG).

Kindergärten und Kindertagesstätten in Deutschland sind seit 1970 als Elementarbereich in das Bildungswesen einbezogen und damit auch Gegenstand bildungspolitischer Planung.

Mit dem ab 2009/2010 für alle Kindergärten und Kindertagesstätten verbindlichen Orientierungsplan legt Baden - Württemberg ein Gesamtkonzept vor und stärkt die Einrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung.

Der Orientierungsplan betrachtet die frühkindlichen Bildungsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln. Er berücksichtigt die Grundlagen der Motivation von Kindern und „lädt ein, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen“.

An den erwachsenen Leser

Ihr sagt:
„Der Umgang mit Kindern ermüdet uns:“
Ihr habt Recht.

„Denn wir müssen zu ihrer Begriffswelt
hinuntersteigen, hinuntersteigen,
uns herab neigen, kleiner machen.“

Ihr irrt Euch.

Nicht das ermüdet uns.
Sondern dass wir zu ihren
Gefühlen empor klimmen müssen.
Empor klimmen, uns ausstrecken, auf die Zehenspitzen
stellen, hinlangen,
um nicht zu verletzen.

Janusz Korzak
(1878 - 1942)

polnischer Arzt und
Pädagoge

Miteinander im Dialog sein

Leitlinien für unsere pädagogische Arbeit

Wer bist Du?

Ich bin ich.

Ich habe eine Nationalität, eine Religion und bringe eine Geschichte aus meiner Familie mit. Du willst wissen wer ich bin? Dann beobachte mich. So lernst Du meine Persönlichkeit, meine Interessen und Bedürfnisse sowie mein Handeln und Tun kennen. Ich bin ein Forscher und Entdecker, ein Künstler und Konstrukteur.

Wir nehmen uns viel Zeit für Dich und wir sind Dir auf der Spur. Durch unsere Beobachtungen versuchen wir möglichst viel über Deine Herkunft, Bedürfnisse und Interessen heraus zu finden. In unserer Kindertagesstätte kannst Du Dich in vielen Bereichen ausprobieren und Deine ganz eigenen Erfahrungen sammeln. Starke und selbständige Kinder sind unser Ziel.

Wo willst Du hin?

Ich will lernen, lernen, lernen.

Ich gehe meinen ganz eigenen Lernweg.

Ich möchte ein eigenverantwortlicher und selbständiger Mensch werden. Ich möchte mich individuell und frei in meiner Persönlichkeit entfalten können. Ich möchte alle meine Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzen und ich möchte in Gemeinschaft mit anderen Menschen sein.

In der Kindertagesstätte kannst Du täglich mit vielen anderen Kindern Gemeinschaft erlernen und erleben. Hierbei kannst Du einzelne Menschen kennen und schätzen lernen, Dich in einer großen Gruppe ausprobieren, Beziehungen aufbauen und wichtige emotionale Erfahrungen machen.

Dabei erwirbst Du nach und nach Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit und kannst Deine Selbstwirksamkeit erfahren.

Zu unserem Zusammenleben gehören gemeinsame Gespräche, Absprachen und Regeln genauso wie Rituale, Spiele und Lieder.

Auch christliche Werte prägen unser Zusammenleben. Ebenso kannst Du in unserer Gemeinschaft andere Religionen kennen lernen.

In unseren Kinderkonferenzen besprechen wir wichtige Themen. Du kannst eigene Ideen entwickeln und in den Alltag mit einbringen, lernst aber auch Dich auf die Gedanken anderer einzulassen.

Manchmal bedeutet Gemeinschaft auch Streit und Diskussion.

Auch das kannst Du bei und mit uns lernen und so die nötigen Kompetenzen entwickeln um Dich im Miteinander kritisch und selbstbestimmt zu verhalten.

Du willst lernen, lernen, lernen?

Wir geben Dir die Möglichkeit, dies in Deinem eigenen persönlichen Tempo zu tun. Wir ermutigen und unterstützen Dich auf diesem Weg mit Angeboten und Projekten.

Du hast bei uns die Chance, laut sein zu dürfen, Deinen Bewegungsdrang, Deine Neugier und Deinen Forschergeist auszuleben, sollst aber auch ein ruhiges Eckchen für Dich finden können um allein zu sein oder um zur Ruhe zu kommen.

Das setzt voraus, dass wir Erzieherinnen in unserer Arbeit flexibel bleiben, und wir die Gedanken und Ideen eines Kindes aus seiner Situation heraus aufnehmen und es Dir als Kind ermöglichen, diese umzusetzen.

Was brauchst Du?

Ich brauche Dein Vertrauen.

Ich komme nicht ohne Wissen und eigene Ideen zu Dir. Ich habe das Bedürfnis, noch viel mehr zu erfahren. Nimm mich so wie ich bin.

Ich möchte mich in alle Richtungen bewegen können, forschen und meine Umwelt entdecken. Ich muss viel ausprobieren. Bremse meine Neugier nicht, gib mir die Freiheit, Zeit, Material und Raum. Ich brauche die Wertschätzung meines Spiels und die Unterstützung durch meine Spielgefährten.

Sei auch Du für mich da, wenn ich Dich brauche. Ich möchte mich unter Vielen zurecht finden lernen. Ich spreche 100 Sprachen um mich auszudrücken und brauche jemanden, der sie versteht. Ich möchte meine Emotionalität immer weiter entwickeln und ausdrücken können. Meinst Du, Musik und Tanz helfen mir dabei? Dann zeige mir, wie es geht.

Mich interessieren unvorstellbar viele Dinge und täglich kommen neue dazu.

Schränke mich nicht ein, öffne mir nicht nur ein Buch oder ein Fenster - sondern öffne mir die ganze Welt.

Unsere Einrichtung ist ein kleines Haus mit überschaubaren Räumlichkeiten. Jedes Kind findet in einer unserer insgesamt drei Gruppen seinen eigenen Platz. Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist uns wichtig. Wir hören Dir zu und geben Dir in einer langen Freispiel - Phase viel Zeit und Raum Deine Bedürfnisse auszuleben. Dich in den Arm zu nehmen, dich zu trösten, Mut zu zusprechen, mit den unterschiedlichsten Stimmungen und Bedürfnissen zu arbeiten und diese ernst zu nehmen, Veränderungen zu bemerken, Deine Fragen offen zu beantworten, Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Spaß - all das sind Grundsteine für eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Wir trauen Dir schon eine ganze Menge zu und wissen, dass Du viel ausprobieren musst um Dich weiterentwickeln zu können. Deshalb möchten wir Dir und Deinen Spielgefährten möglichst viele Freiheiten lassen, aber wir passen auch auf, dass Du Dich nicht in Gefahr begibst.

„Die Grenzen meiner Sprache
bedeutet
die Grenzen meiner Welt:“

Ludwig Wittgenstein
(1889 - 1951)

Philosoph

Deine Sprache und der Ausbau Deiner Ausdrucksmöglichkeiten liegen uns am Herzen. Sprache hilft Dir die Welt zu entdecken und zu verstehen, Deine eigenen Ziele zu erreichen und mit Deinen Mitmenschen zu leben.

Das Fördern Deiner sprachlichen Fähigkeiten ist nicht nur ein wesentlicher Bildungsbereich, sondern auch für alle anderen Bildungsbereiche von grundsätzlicher Bedeutung.

Kinder anderer Herkunft erwerben Deutsch in einem anregenden Umfeld als Zielsprache und entwickeln es weiter.

Muttersprachen dürfen in unserem Kindergarten gesprochen werden.

So lernen wir neue Klänge kennen und erleben andere Sprachen.

In unseren verschiedenen Funktionsräumen kannst Du ganz unterschiedlichen Bedürfnissen nachgehen und wir können gemeinsam versuchen alles herauszufinden. Dabei helfen uns eigene Erfahrungen, viele gemeinsame Erlebnisse und Experimente, Bücher und manchmal auch das Internet.

Was habt ihr mit mir vor?

Ein Überblick über unsere Räume

Wir haben eine große Lernlandschaft mit verschiedenen Erlebnisräumen vorbereitet, die alle Deine Sinne anregen soll.

Die Gemeinschaft der Gruppe, Dein Elternhaus, Nachbarn, öffentliche Einrichtungen, die Natur in unserer Umgebung, Spielplätze, die Schule und die Räume unseres Kindergartens -

all das ist Lebensraum, Erfahrungsraum und Spielraum für Dich.

Unser Haus gliedert sich in zwei wesentliche Bereiche:

Für Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren steht ein eigener Kleinkindbereich zur Verfügung, der den Bedürfnissen dieser Altersgruppe in besonderer Weise entspricht.

Diese Kleinkindgruppe bietet Platz für 10 Kinder.

Im Gruppenraum ist viel Platz und Du findest hier verschiedene Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten oder Anreize.

Es gibt einen Schlaf- und Ruheraum, in den Du Dich deinem Bedürfnis entsprechend zurück ziehen kannst. Jedes Kind hat dort sein eigenes Bett.

Darüber hinaus hat dieser Bereich eine Wickelstation, einen eigenen Sanitärbereich, eine kleine Teeküche und eine kleine Garderobe.

In den Kleinkindbereich gelangt man durch einen separaten Hauseingang.

Dieser Gruppenraum ist aber auch durch eine Tür mit dem anderen Teil der Kindertagesstätte verbunden, damit unsere jüngsten Kinder und die älteren Kinder gegenseitige Kontakte schließen können.

Auf der anderen Seite dieser Tür befindet sich der Bereich der 2 - 6 jährigen Kinder. Dieser Bereich unserer Einrichtung gliedert sich in verschiedene Funktionsräume.

Dort sind Deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Auch in diesen Teil des Hauses gelangst Du durch einen eigenen Eingangsbereich.

Unser Eingangsbereich

Wenn Du unsere Kindertagesstätte betrittst, befindest Du Dich in unserem Eingangsbereich. Dieser ist mit seinen grünen Treppen ein Ort des Ankommens, gemeinsamer Treffen und des Abschieds.

Du kannst Dich auf unseren grünen Treppen ausruhen, umschaun und orientieren, Dir einen Überblick verschaffen.

Jeden Tag treffen wir uns hier mit allen Kindern um uns zu begrüßen, gemeinsam zu singen, zu spielen oder den weiteren Tagesablauf zu besprechen.

Der Kreativraum

„Die Kunst ist gleich
einer Blüte, die sich,
außerhalb aller Regeln
frei entfaltet.“

Odilon Redon
(1840 - 1916)

In diesem Raum eröffnet sich Dir die Welt der Zeichen und Symbole.
Du darfst tief in Formen und Farben eintauchen und mit den unterschiedlichsten Materialien experimentieren, kreativ gestalten, Kunst erleben und Deine Empfindungen Gestalt werden lassen.
Dabei stehen unsere Materialien für Dich gut sichtbar und frei zugänglich in offenen Regalen.

Der Werkraum

Der Werkraum lädt Dich ein, Dich mit richtigem Werkzeug zu erproben, den fachgerechten Umgang damit zu erlernen und Deine ersten Bauwerke und Konstruktionen aus Holz und anderen Materialien zu erschaffen.
Der Umgang mit dem Werkzeug erfordert viel Aufmerksamkeit, Vorsicht und Konzentration von Dir.
Dabei unterstützen wir Dich mit Anregungen und Hilfestellungen.
Du hast ganz genaue Vorstellungen von dem, was Du bauen möchtest?
Dann hilft Dir vielleicht eine von Dir selbst gezeichnete Bauzeichnung dabei.



Der Bewegungsraum

In unserem Bewegungsraum findest Du die unterschiedlichsten Angebote, die Dich ständig zur Bewegung, auch gemeinsam mit anderen Kindern, einladen.

Hier kannst Du in unserem Bälle-Bad untertauchen, wichtige Körpererfahrungen und grundlegende Bewegungserfahrungen sammeln.

Beim Ball spielen, klettern, balancieren, Trampolin springen... kannst Du Deinen Gleichgewichtssinn fördern, Deine Kondition stärken und Deine motorischen Fähigkeiten erweitern.

Hier kannst Du zeigen was Du kannst und wir ermutigen Dich, Dir auch etwas Neues zuzutrauen, damit Du ein positives Körper - und Selbstkonzept für Dich entwickeln kannst.

Der Bewegungsraum bietet Dir und Deinen Spielgefährten viel Platz und Möglichkeiten zum Höhlen bauen und konstruieren.

Welche der Materialien lassen sich wohl am besten miteinander verbauen, verbinden und verknüpfen?

Freund Humperding, Freund Plumperding
die kauften sich ein Haus.

Da werkeln sie den ganzen Tag,
und abends gucken sie raus.

v. Bodecker

Der Rollenspielraum und das Musikzimmer

Möchtest Du einen Ausflug in die Welt der Erwachsenen machen?

Dann kannst Du Dich hierhin zurückziehen und in andere Rollen schlüpfen.

Dabei darfst Du Erlebtes aufarbeiten oder Deiner Fantasie freien Lauf lassen.

Du magst Musik und Tanz?

Hattest Du vielleicht noch nie ein Musikinstrument in der Hand?

Dann hast Du bei uns die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennen zu lernen und auszuprobieren.

Töne kann man auch hören und spüren.

Du kannst Musik mit dem ganzen Körper erfahren und selber Musik machen, verschiedene Klänge erleben und Deinen ganz eigenen Rhythmus finden.

Musik kann Dich trösten, Dir gute Laune machen und Deine Emotionen frei setzen. Im Musikzimmer hast Du die Möglichkeit, bei Entspannungsmusik Deine Seele baumeln zu lassen, mit Deinen Freunden oder auch alleine nach Herzenslust zu tanzen und zu singen oder auf einem Sofa eine Hörgeschichte zu genießen. Du kannst auch selber eine Geschichte mit Klängen verbinden, so können wir gemeinsam wunderschöne Klanggeschichten entstehen lassen.

„Alle Kinder haben
die märchenhafte Kraft,
sich in alles zu verwandeln,
was immer sie sich wünschen.“

Jean Cocteau
(1889 - 1963)

Französischer Schriftsteller,
Filmregisseur und Grafiker

Küche und Cafeteria

Kleine Pause gefällig?
Auch die Pause gehört zum Rhythmus.

In unserer Cafeteria kannst Du Deine Frühstückspause machen, Energie tanken, Dich mit Deinen Freunden treffen und intensive Gespräche führen. Dabei entscheidest Du, wann Du diese Frühstückspause für Dich nutzen möchtest und wie viel Du essen möchtest.

Uns ist wichtig, dass Du bei all den vielen Reizen und Angeboten um Dich herum das Essen und Trinken nicht vergisst.

Darum sprechen wir Dich regelmäßig an.

Dabei respektieren wir Deine Entscheidung, denn wir wissen, dass Du Dir nur dann Dein natürliches Hunger - und Sättigungsgefühl bewahren kannst, wenn Du lernst auf Deinen Bauch zu hören.

Der Bauraum

Auch unser Bauraum bietet Dir vielfältige Möglichkeiten.

Hier kannst Du Dich auf einem großen Bauteppich ausleben und nach Deinen eigenen Vorstellungen verschiedenes Konstruktionsmaterial verbauen.

In diesem Raum findest Du auch besondere feinmotorische Angebote wie Perlen und Schnüre, eine Motorikschleife, Muggelsteine..., aber auch Gesellschaftsspiele, die Deine Ausdauer und Konzentration ganz besonders fördern.

Im Bauraum findest Du auch ein kleines Sofa.

Es bietet Dir eine Rückzugsmöglichkeit und lädt Dich zum kuscheln und schmökern in zahlreichen Büchern ein.

In unseren Lexika und Sachbüchern können wir gemeinsam gezielt nach Antworten auf Deine Fragen suchen oder uns von unserer Neugier treiben lassen.

Vielleicht ergeben sich dabei auch wieder ganz neue Fragen?

Oder steckt vielleicht sogar ein Erfinder in Dir?

An unserem Tüftel - und Experimentiertisch kannst Du es herausfinden.

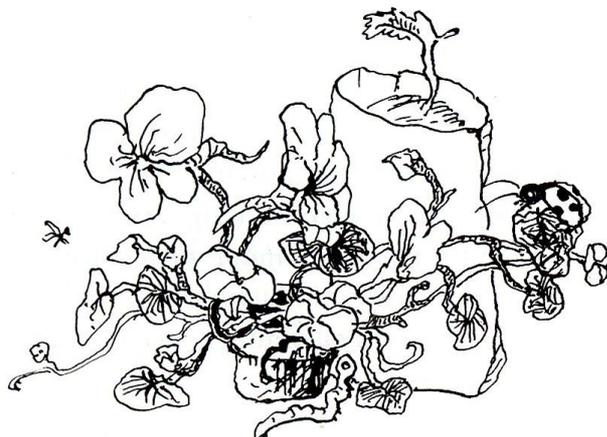
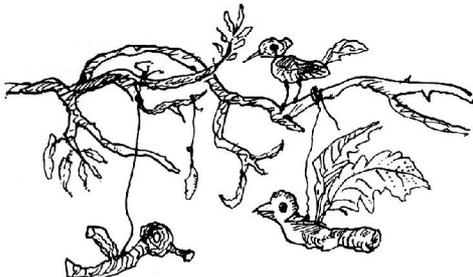
Der Garten

Wir sind nicht wetterscheu und öffnen Dir jeden Tag unseren erlebnisreichen Garten.

Hier findest Du viele Möglichkeiten zu spielen, zu forschen oder Dich zu verstecken.

Du kannst Natur erleben und lernen Tiere und Pflanzen wert zu schätzen und Naturphänomene und Jahreszeiten erleben.

Verschiedene Spielräume, Wasserlauf, Baumhaus und schiefe Ebenen laden Dich zu weiteren Bewegungserfahrungen ein.



Wir spielen, experimentieren und konstruieren mit Sand, Wasser und Naturmaterialien.

In unserem Sandspielhaus und im Gelände findest Du viele Dinge, die Dich zu fantasiereichen, forschenden und bewegungsreichen Spiel anregen.

**Wir schreiben so viel wie möglich von dem, was Du lernst auf.
Das steht alles in Deinem Portfolio.**

Machen wir jeden Tag das Gleiche? (Ein exemplarischer Tagesablauf)

In unserer Kindertagesstätte sieht jeder Tag anders aus. Du sollst Dich bei uns sicher fühlen und zeitlich orientieren können, deshalb gibt es grobe Zeitfenster, in denen bestimmte Aktivitäten stattfinden und sich täglich wiederholen.

In der Zeit von 7.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr findet Dein Freispiel statt. In dieser Zeit darfst Du selbst entscheiden wo, mit wem, was und wie lange Du dich mit etwas beschäftigen möchtest.

In der Regel findest Du in jedem Raum eine Erzieherin, oder aber zumindest eine Erzieherin, die für diesen Raum mit zuständig ist, die Du gerne jederzeit ansprechen darfst, wenn Du Hilfe oder Zuwendung brauchst. In dieser Zeit werden Dir von uns verschiedene Projekte und Aktivitäten angeboten.

Bitte gib uns immer Bescheid, wenn Du einen Raum verlässt, damit wir wissen wo Du bist.

Ungefähr um 10.00 Uhr räumen wir alle gemeinsam auf. Dabei ist wichtig, dass alle mithelfen. Wenn besondere Bauwerke entstanden sind, dürfen diese auch mehrere Tage bestehen bleiben, damit Du Dich auch über längere Zeit damit beschäftigen kannst. Zum Wochenende müssen diese aber in der Regel abgebaut und aufgeräumt werden.

Nach dem Aufräumen triffst Du Dich mit allen anderen Kindern bei den grünen Treppen zum Morgenkreis.

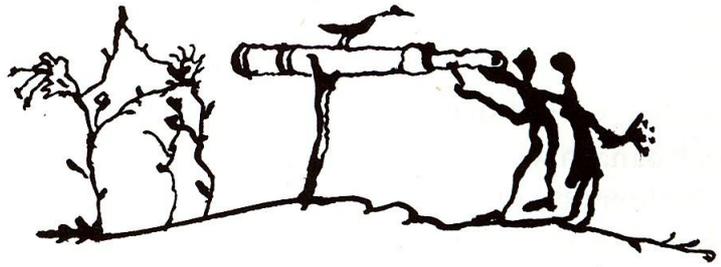
Hier begrüßen wir uns alle mit einem Lied, besprechen aktuelle wichtige Dinge und den weiteren Tagesverlauf.

Je nach Anlass gehst Du in Deine Gruppe, wo Du mit Deinen Gruppen - Erzieherinnen eine gemeinsame Aktivität oder eine Kinderkonferenz wahrnimmst. In dieser Zeit nach dem Morgenkreis kannst Du aber auch mit gleichaltrigen Kindern aus beiden Gruppen ein gezieltes und altersentsprechendes Angebot erleben oder an einem von uns Erzieherinnen angebotenen Projekt teilnehmen.

Bei sehr schönem Wetter gehen wir häufig mit allen Kindern direkt nach dem Morgenkreis in den Garten.

An anderen Tagen gehen wir spätestens nach unserem Zusammentreffen in der Stammgruppe in den Garten und genießen das Spielen im Freien bis Du abgeholt wirst oder alleine nach Hause gehen darfst.

Zusammenarbeit mit Familien/Elternarbeit



Wir möchten mit Ihnen
in eine Richtung blicken.

Die Förderung Ihres Kindes beginnt im Elternhaus. Die Kindertagesstätte leistet Familien unterstützende Arbeit und bietet Ihnen eine Erziehungspartnerschaft an. Um Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, sich ganzheitlich entwickeln zu können, ist es unerlässlich, mit Ihnen in regelmäßigen Abständen Gespräche über Ihr Kind zu führen. Diese helfen uns, die Persönlichkeit Ihres Kindes besser kennen zu lernen. Für diese Entwicklungsgespräche haben wir feste Zeiten als einen Teil unserer Verfügungszeit eingeplant. Wir sehen es gerne, wenn Eltern uns auch aus eigenem Interesse um ein Gespräch bitten.

So können wir Ihr Kind gemeinsam auf seinem Lernweg unterstützen.

Das persönliche Portfolio Ihres Kindes ist die Grundlage unserer Gespräche. Ihr Kind und auch Sie als Eltern dürfen das Portfolio jederzeit, auch unabhängig von Gesprächsterminen, gerne einsehen. Bitte sprechen Sie uns an.

Um den Alltag in der Kindertagesstätte als Lernfeld der Kinder zu erweitern, laden wir Sie ein sich mit Ihren Fähigkeiten und Ideen in unsere Arbeit einzubringen.

In der Regel finden ein bis zweimal im Jahr Elternabende statt, an denen wichtige organisatorische Maßnahmen durchgeführt bzw. besprochen werden (z. B. die Wahl des Elternbeirats, Festausschuss,...).

Der zweite Elternabend im Jahr findet meistens themenorientiert statt.

Außerdem werden durch „Tür - und Angelgespräche“, Mitteilungen an den entsprechenden Pinnwänden und Elternbriefe Informationen ausgetauscht und an Eltern weitergegeben.

Wir bemühen uns, unsere Arbeit und den Alltag, sowie Spiel- und Lernsituationen der Kinder möglichst regelmäßig in themenbezogenen Ordnern und Wanddokumentationen anhand von Fotos darzustellen. Die Ordner liegen im Flur des Kindergartens aus. Alle interessierten Eltern sind eingeladen, sich auch durch unsere Dokumentationen zu informieren.

Eltern haben die Möglichkeit an Festen und Projekten mit teil zu nehmen. Einmal im Jahr findet in der Regel ein Fest statt, welches von Erzieherinnen, Elternbeirat und Festausschuss gemeinsam organisiert wird und bei dem sich Eltern aus den verschiedenen Gruppen zwanglos treffen und austauschen können.

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich bei Schwierigkeiten und Problemen an uns zu wenden, um Probleme, Differenzen, Vorschläge oder neue Ideen mitzuteilen.

Wir erwarten von allen Eltern, dass sie sich auch selbständig um Informationen über ihr Kind bemühen.

Das gilt im Besonderen für die Eltern unserer Vorschulkinder, die häufig schon alleine in den Kindergarten kommen, bzw. nach Hause gehen.

Uns selbst nicht aus den Augen verlieren

Team - Arbeit

In unserer Einrichtung sind zur Zeit fünf Erzieherinnen beschäftigt.

Für eine konstruktive Teamarbeit ist uns ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander sehr wichtig. Dies geschieht durch gegenseitige Wertschätzung und Hilfestellung.

Alle Erzieherinnen im Team sind in ihren Aufgaben gleichgestellt.

In den wöchentlichen Teamsitzungen planen und reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit, entwickeln sie weiter und stimmen unser Handeln gemeinsam ab.

Ein Drittel unserer Teamzeit gilt der Arbeit an den Portfolios der Kinder.

Neben der Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams finden regelmäßige Treffen mit allen Erzieherinnen der Gemeinde Neckartailfingen statt.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeit ist uns wichtig. Dazu gehört auch die regelmäßige Überarbeitung unserer Leitlinien und unserer Konzeption.

Rahmenbedingungen unserer Arbeit

Aufnahme in die Kindertagesstätte

Aufgenommen in die Kindertagesstätte werden alle Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zu Beginn der Grundschulpflicht.

Kinder, die vom Besuch der Grundschule zurückgestellt sind, sollen nach Möglichkeit eine Grundschulförderklasse besuchen.

Die Kinder sind vor der Aufnahme in die Kindertagesstätte ärztlich untersuchen zu lassen.

Der Nachweis hierüber ist durch ein ärztliches Zeugnis zu erbringen.

Über die Aufnahme entscheidet die Gemeindeverwaltung. Hat ein Kind den gewünschten Platz bekommen, erhalten die Eltern die für die Aufnahme erforderlichen Unterlagen bei einem Aufnahmegespräch in der Kindertagesstätte. Außerdem können gegenseitig Informationen zwischen Eltern und Erzieherinnen ausgetauscht werden.

Öffnungszeiten und Betreuungsmodelle

In der Kindertagesstätte Schulberg werden drei verschiedene Betreuungsmodelle angeboten:

Modell I	Montag bis Donnerstag 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr und Freitag 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Modell IV	Montag, Dienstag und Donnerstag 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr Mittwoch 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und Freitag 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Modell V	Montag bis Donnerstag 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Mit der Nutzung des Modell V ist auch die Einnahme eines Mittagessens verbunden. Die Frühgruppe ist von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet. Besucht ein Kind die Frühgruppe, kann es den Kindergarten am Nachmittag nicht mehr besuchen. Soll das Kind dennoch nach Ende der Betreuung bis zur Schließung im Kindergarten bleiben, kann dieser zusätzliche Zeitraum von den Eltern in Abstimmung mit dem Kindergarten erworben werden. Die Abrechnung erfolgt am Monatsende durch die Verwaltung.

Kindertagesstättengebühren

Die aktuellen Gebühren entnehmen Sie bitte der geltenden Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Gebühren der Gemeinde Neckartailfingen.

Es werden 11 Monatsbeiträge erhoben, der Hauptferienmonat ist gebührenfrei. Die Gebühren sind jeweils zum Monatsersten zu entrichten.

In Abstimmung mit dem Kindergarten kann zusätzlich Betreuungszeit im Rahmen der Öffnungszeiten erworben werden.

Dabei können pro Tag nur volle Stunden erworben werden. Der Erwerb von kleineren Zeiteinheiten ist nicht möglich.

Ferien

Das Jahr beginnt und endet in unserer Einrichtung mit den Sommerferien. Innerhalb der jährlichen Schulsommerferien schließt die Kindertagesstätte für 3 Wochen.

Die Ferien unserer Einrichtung richten sich dabei nach den örtlichen Begebenheiten. Beginn und Ende der Ferien werden im amtlichen Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Außerdem werden die Ferien und andere Schließ - Termine (z. B. wegen Erkrankung oder dienstlichen Gründen, u.a. Fortbildungen) zum frühest möglichen Zeitpunkt durch die Erzieherinnen an die Eltern weiter gegeben.

Kooperation mit anderen Institutionen

Die Kindertageseinrichtungen der *Gemeinde Neckartailfingen* stehen in regelmäßigem Kontakt mit

- den örtlichen Vereinen
- den Kirchen
- anderen öffentlichen Einrichtungen in der *Gemeindeverwaltung*
- den allgemein bildenden Schulen
- der Sprachheilschule Nürtingen
- dem Gesundheitsamt Nürtingen
- der Frühförderstelle Nürtingen

Wir engagieren uns besonders für eine verstärkte Kooperation mit der Liebenau-Schule, um die Kinder beim Übergang in die Schule zu begleiten.

In Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachschulen ermöglichen wir Fachschüler/innen unterschiedliche Berufspraktika in unseren Einrichtungen.

Weiterbildung / Fortbildung der Mitarbeiterinnen

Die einzelnen Trägerverbände und andere Organisationen bieten vielfältige Fortbildungsveranstaltungen an. Die Bereitschaft zur Fortbildung ist für alle Erzieherinnen wichtig, da das Leben und die Pädagogik ständigen Veränderungen unterliegen.

Im Interesse einer kontinuierlichen Fort- und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit unterstützt die *Gemeinde Neckartailfingen* Maßnahmen, um ihre Mitarbeiterinnen fortzubilden und um die Planung und Durchführung der pädagogischen Arbeit anzuregen, zu vertiefen, zu reflektieren und zu unterstützen.

Im Rahmen der Implementierung des Orientierungsplanes schulte die *Gemeinde Neckartailfingen* bis zum Jahr 2009 alle Erzieherinnen gemeinsam in einer mehrjährigen Fortbildung.

Ebenso erhalten alle Erzieherinnen eine Fortbildung zur Betreuung Unter 3- Jähriger.

Das pädagogische Planen

Rings um uns wandelt sich alles,
und wir werden glücklich sein,
wenn wir uns dem *Gesetz* der Wandlungen
überlassen.

Niemand bleibt, wie er ist,
und nichts bleibt um uns her.
Und wer festhalten will, was jetzt ist,
wird das *Glück* verlieren.

Jörg Zink



Allgemeiner Quellennachweis / Bildernachweis

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden - Württemberg:

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden - württembergischen Kindergärten, Beltz Verlag, Weinheim 2006

Anette von Bodecker:

Das spielende Kind in seinen Lebensräumen, Luchterhand Verlag, Neuwied 1991

Gemeinde Neckartailfingen:

Leitlinien der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Neckartailfingen, Entwurf - Stand 10.10.2006

Gemeinde Neckartailfingen - Bürgermeisteramt:

Satzung über die Benutzung der Gemeindekindergärten und die Erhebung von Gebühren (Kindergartenbenutzungs- und Kindergartengebührenordnung)

Textgrafiken

Anette von Bodecker, Das spielende Kind in seinen Lebensräumen, Luchterhand Verlag, Neuwied 1991

zu unserem Titelblatt:

Der Kindergarten

Kinderzeichnung aus: Anette von Bodecker, Das Spielende Kind in seinen Lebensräumen, Luchterhand Verlag, Neuwied 1991

Die Biene Maja und ihr Freund Willy

Zeichnung von Ronja, 5 Jahre.

Dieses Bild entstand an einem der ersten warmen Frühlingstage 2007 in unserem Kindergarten.

Die Hintergrundgrafik

Die elementaren Bedürfnisse eines Kindes

aus: Anette von Bodecker, Das spielende Kind in seinen Lebensräumen, Luchterhand Verlag, Neuwied 1991

Grundriss des Kindergartens

Zeichnung von Luca, 6 Jahre.

Luca hat sich mehrfach mit den Räumlichkeiten unserer Einrichtung beschäftigt und dieses auch zeichnerisch dokumentiert. In der Mitte seiner Zeichnung sind die grünen Treppen unseres Eingangsbereichs zu erkennen.

Schnecke und Zwerg

Zeichnung von Maya, 5 Jahre.

Die Schnecke, die von einem Zwerg geritten wird, ist seit vielen Jahren Kennzeichen und Logo unseres Kindergartens und ziert als Mosaik die Fassade des Gebäudes.

Maya liebt Schnecken und griff dieses Motiv gerne für sich auf.

Frauenfigur

Zeichnung von Lucie, 4 Jahre.

Lucie malt gerne und farbenfroh. Die Darstellung von Menschen übte sie sehr lange. Eines Tages war der Knoten geplatzt und danach zeichnete sie über einen längeren Zeitraum Menschen in „Massenproduktion“. Besondere Kennzeichen ihrer Menschen während dieser Phase waren Hände mit drei Fingern, ein lachender Mund und lange Haare.